

405 neue Land- & Baumaschinenmechatroniker-Meister in 2022

Zum Stichtag 31.12.2022 hatten bundesweit 405 Kandidaten und Kandidatinnen die Meisterprüfung im Land- & Baumaschinenmechatronikerhandwerk erfolgreich abgelegt. Das ist der zweithöchste jemals gemessene Wert und bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1,8 Prozent. 37 waren Wiederholungsprüfungen. Damit liegt deren Anteil bei 9,1 Prozent. Am Ende haben alle die Meisterprüfung bestanden. Zudem gehörten auch erstmals fünf Meisterinnen zu den Absolventen. Ulrich Beckschulte (Geschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbandes e.V.) meinte hierzu: „Das sieht nach wenig aus, ist aber mit 1,2 Prozent die höchste je-

mals gemessene Quote weiblicher Absolventinnen. Sie bleibt aber steigerbar.“

Unterschiedliche Länderentwicklung

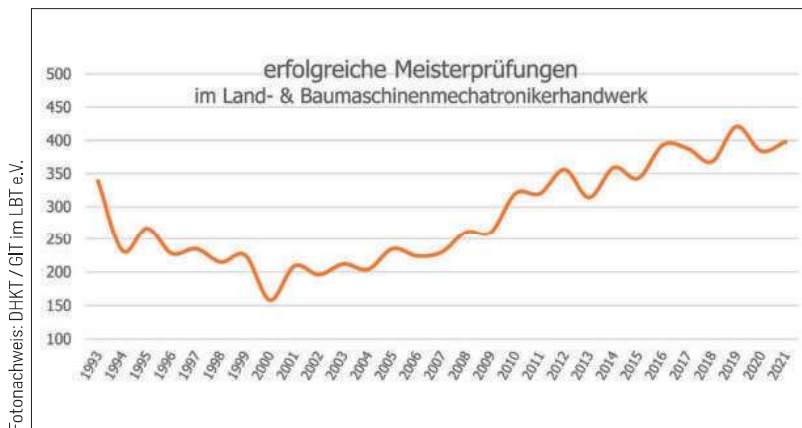
Besonders zugelegt hat die Zahl der erfolgreichen Meisterprüfungen in Rheinland-Pfalz (plus neun), Baden-Württemberg (plus 13,3 Prozent oder plus acht gegenüber 2021), Nordrhein-Westfalen (plus 17,5 Prozent / plus sieben) und Bayern (plus 6,0 Prozent / plus sieben). Deutlich weniger Jungmeister als 2021 kamen aus Sachsen (minus 52 Prozent / minus 13).

Hierbei muss beachtet werden, dass die Länderangabe nur darüber etwas aussagt, dass ein/e Kandidat/in hier den letzten der

vier Prüfungsteile absolviert hat. Das muss nicht zwingend Teil 1 oder 2 sein.

Qualitätssicherung in der Meisterausbildung

Ausdrücklich weist der Bundesverband auf seine Brancheninitiative zur Qualitätssicherung in der Meisterausbildung hin. Dieser haben sich mittlerweile zehn Meisterschulen angeschlossen, so Ulrich Beckschulte. Sie weisen damit ihre besonderen, von der Branche als Mindesthürde definierten Qualitäten nach: „Wir wollen, dass da, wo am Ende Land- & Baumaschinenmechatronikermeister draufsteht, das auch drin ist“, so der Geschäftsführer. ■



	2022	± %	% bestanden	% Wiederholer	% weiblich
Baden-Württemberg	68	13,3	100,0	5,9	
Bayern	124	6,0	100,0	9,7	1,6
Brandenburg & Berlin	21	-25,0	100,0	33,3	4,8
Hessen	34	6,3	100,0	8,8	2,9
Mecklenburg-Vorpommern	0				
Niedersachsen & Bremen	61	-3,2	100,0	3,3	
Nordrhein-Westfalen	47	17,5	100,0	6,4	2,1
Rheinland-Pfalz	9		100,0	11,2	
Saarland	0				
Sachsen	12	-52,0	100,0	0,0	
Sachsen-Anhalt	0				
Schleswig-Holstein & HH	23	-8,0	100,0	21,7	
Thüringen	6	-25,0	100,0	0,0	
Deutschland gesamt	405	1,8	100,0	9,1	1,2

Fotomachweis: DHKT / GIT im LBT e.V.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 405 Kandidaten die Meisterprüfung im Land- & Baumaschinenmechatronikerhandwerk abgelegt.

STARKE TYPEN

Die erste Unterrichtseinheit für Handwerk macht Schule ist online! Die Unterlagen sind frei zugänglich unter www.handwerk-macht-schule.de und unter www.lehrer-online.de



Schwenk Training jetzt auditierte Hochvolt-Schulungsstätte

Die Elektrifizierung in Land- und Baumaschinen und auch in anderen Arbeitsgeräten, wie zum Beispiel Gabelstapler und Hubarbeitsbühnen, nimmt stetig zu. Das bedeutet, dass die Unfallverhütung für Arbeiten an Maschinen, die in einem bestimmten Spannungsbereich betrieben werden, besonders gefördert werden muss. Das hat Schwenk Training GmbH aus Stockach erkannt und ist nun auditierte Hochvolt-Schulungsstätte des LandBau-Technik Bundesverband e.V. (LBT).

Sichere Arbeit an Nischenprodukten

Hochvoltssysteme werden in der LandBau-Technik zunehmend eingesetzt. „Wir wollten die Möglichkeit, Fachkundige Personen Hochvolt auszubilden, nutzen, um so die Sicherheit im Hochvolt-Bereich zu stär-



ken und der Unfallverhütung nachzukommen. Wir legen hier einen großen Schwerpunkt auf Gabelstapler und Hubarbeitsbühnen, sodass eine sichere Arbeit auch an Nischenprodukten ausgeführt werden kann“, erklärt Sebastian Martin, Trainer für Hochvolt bei der Schwenk Training GmbH. „Durch die Auditierung des LandBau-Technik Bundesverbandes nehmen wir am Netzwerk der 22 Schulungsstätten bundesweit teil, die Fachkundige Personen Hochvolt ausbilden und für eine hohe Qualität in



Torsten Granz (2.v.r., Projektleiter InnoVET LBT Forward, LandBauTechnik Bundesverband e.V.) gratulierte Schwenk Training GmbH zur erfolgreichen Auditierung. Die Glückwünsche gingen an Sebastian Martin (li.), Seniorchef Rupert Martin und Regina Schlecker (Wirtschaftsförderung Stockach).

der Ausbildung stehen – das freut uns sehr“, so Martin weiter.

Standardisierte Fortbildung entwickelt

Der LandBauTechnik Bundesverband e.V. entwickelte eine bundesweit standardisierte Fortbildung speziell für Hochvolt-Technik an Land- und Baumaschinen sowie ähnlichen Fahrzeugen, da sich die Technik in den Arbeitsgebieten und auch die Gefähr-

dungsbeurteilung in der LandBauTechnik von anderen Branchen unterscheidet. „Servicewerkstätten, die mit Hochvolt-Fahrzeugen arbeiten, benötigen laut der Richtlinie DGUV Information 209-093 eine Fachkundige Person Hochvolt“, erläutert Torsten Granz, Projektleiter InnoVET Projekt LBT Forward beim LBT. „Das heißt, Unternehmerinnen und Unternehmer, die in ihren Werkstätten oder anderweitig mit diesen

Systemen arbeiten, sind verpflichtet, die Unfallverhütung zu gewährleisten.“ Zu diesen Pflichten zählen die regelmäßige Gefährdungsbeurteilung, die Erstellung von Arbeitsanweisungen und Unterweisungen an Mitarbeitende, wie auch die Abgrenzung von Aufgaben- und Kompetenzbereichen, was an Fachkundige Personen Hochvolt übertragen werden kann. „Wir freuen uns sehr, dass Schwenk Training die Qualifizierungsmaßnahmen bestanden hat und nun eine vom LBT auditierte Schulungsstätte zur Fachkundigen Person Hochvolt ist“, so Granz weiter. Um Wartung, Reparatur, Instandsetzung und Fehlersuche an den Systemen als autorisierter Servicepartner durchführen zu dürfen, müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Werkstätten zusätzlich durch Schulungen der Hersteller für die Fahrzeuge und Maschinen qualifiziert werden.

Erste Schulung bereits mit Erfolg abgehalten

Während einer feierlichen Übergabe überreichte Torsten Granz das vom LBT eigens entworfene Schild, das dem Schulungszentrum die Auditierung bestätigt.

Die erste Schulung wurde inzwischen übrigens bereits abgehalten. Vom 10. bis 14. Juli fand der erste Fortbildungskurs zur Fachkundigen Person Hochvolt im Schulungszentrum der Schwenk Training GmbH statt. ■



Die nächsten Hochvolt-Seminare

Die nächsten Seminare Fachkundige Person Hochvolt (FHV) 3S in der Land- und Baumaschinentechnik (gemäß DGUV Information 209-093) finden an folgenden Terminen statt:

18.09.2023 bis 23.09.2023

LAK – Landbautechnische Akademie Rheinland

18.09.2023 bis 22.09.2023

Weidemann Training Center

18.09.2023 bis 22.09.2023

Wacker Neuson Academy

25.09.2023 bis 29.09.2023

DEULA Schleswig-Holstein GmbH

25.09.2023 bis 29.09.2023

Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH

Alle Seminare unter www.landbautechnik.de/hochvolt

Berufsbildungsstätte Westmünsterland als Hochvolt-Schulungsstätte auditiert

Das Netzwerk der Schulungsstätten zur Fachkundigen Person Hochvolt wächst weiter: Jüngst wurde die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH vom LandBauTechnik Bundesverband e.V. (LBT) nach erfolgreicher Prüfung zur Hochvolt-Schulungsstätte auditiert. Um die Sicherheit für Arbeiten an hochelektrischen Maschinen zu garantieren, entwickelte der Verband eine bundesweit standardisierte Fortbildung speziell für Hochvolt-Technik an Land- und Baumaschinen sowie ähnlichen Fahrzeugen, da sich die Technik in den Arbeitsgebieten und auch die Gefährdungsbeurteilung in der LandBauTechnik von anderen Branchen unterscheidet. „Wir freuen uns sehr, dass die BBS Westmünsterland in Ahaus nun auch zu den Schulungsstätten gehört, die zur Fachkundigen Person Hochvolt ausbildet. Dies ist ein maßgeblicher Teil der Unfallverhütung“, so Franz-Josef Borgmann, Ehrenpräsident des LBT.

Am Puls der Zeit ausbilden

„Die Elektrifizierung der Branche schreitet voran und auch wir können unseren Beitrag dazu leisten“, merkt Jörg Olthues, Geschäftsführer der Berufsbildungsstätte, an. „Wir freuen uns, dass das Auditierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen ist. Jetzt können wir auch in Zukunft am Puls der Zeit ausbilden und die neuen Wege mitgehen.“

Erster Kurs im September

„Servicewerkstätten, die mit Hochvolt-Fahrzeugen arbeiten, benötigen laut der Richtlinie DGUV Information 209-093 eine Fachkundige Person Hochvolt. Der Lehrgang des LBT ist darauf perfekt zugeschnitten, daher war es uns sehr wichtig, uns als Schulungsstätte auditieren zu lassen“, begründet Andre Hövelbrinks, Ausbilder für Land und Baumaschinen-Technik und Koordinator der überbetrieblichen Ausbil-

derung in der BBS, die Entscheidung. Unternehmer, die in ihren Werkstätten oder anderweitig mit diesen Systemen arbeiten, sind verpflichtet, die Unfallverhütung zu gewährleisten.

„Hierzu zählen die regelmäßige Gefährdungsbeurteilung, die Erstellung von Arbeitsanweisungen und Unterweisungen an Mitarbeitende, als auch die Abgrenzung von Aufgaben- und Kompetenzbereichen, was an Fachkundige Personen Hochvolt übertragen werden kann“, ergänzt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LBT.

Der erste Kurs der Berufsbildungsstätte Westmünsterland findet vom 25. bis 29. September statt. Alle Informationen zu Hochvolt und weitere Termine sind unter www.landbautechnik.de/hochvolt zu finden. ■



Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband

V.l.n.re.: Jörg Olthues (Geschäftsführer BBS), Dr. Michael Oelck (Hauptgeschäftsführer LBT), Andre Hövelbrinks (Kordinator Überbetriebliche Ausbildung, BBS), Franz-Josef Borgmann (Ehrenpräsident LBT), Alfred van den Berg (früherer Bundesinnungsmeister), Hermann-Josef Schepers (Berufsschullehrer) und Klaus Hülsken (Obermeister).

Comenius EduMedia-Medaille für „Handwerk macht Schule“

Am 22. Juni 2023 ist das Portal „Handwerk macht Schule“ von der Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien (GPI) für seine herausragende ästhetische, inhaltliche sowie pädagogisch-didaktische Qualität als „Leuchtturmprojekt“ mit der begehrten Comenius-EduMedia-Medaille 2023 ausgezeichnet worden.

Engagement gewürdigt

Das Portal ist damit eines von 21 prämierten Lehr- und Lernangeboten aus dem In- und Ausland, denen eine herausragende ästhetische, inhaltliche sowie pädagogisch-didaktische Qualität bescheinigt wird. Eine international besetzte Fachjury aus 21 Mitgliedern wählte die Preisträger in einem mehrstufigen Verfahren aus. Fast 200 Hersteller, Verlage, Projekte und Autoren aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern hatten in diesem Jahr digitale Bildungsprodukte eingereicht, um sie einem herstellerneutralen Qualitätscheck unterziehen zu lassen.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung von ‚Handwerk macht Schule‘ mit der Comenius-Medaille. Sie würdigt unser Engagement, zusammen mit unseren Auftraggebern und Partnern pädagogisch und inhaltlich fundierte Medien anzubieten. Diese verknüpfen lehrplanbezogene Themen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und können direkt im Fachunterricht eingesetzt werden“, erklärt Michael Jäger, Geschäftsführer der Eduversum GmbH, die „Handwerk macht Schule“ konzipiert und umgesetzt hat.

Themenvielfalt und Aufbereitung gewürdigt

Neben der einfachen und intuitiven Nutzung sowie den interessenbezogenen mehrseitigen Zugangsmöglichkeiten über sogenannte Welten würdigte die Gutachterjury vor allem die Themenvielfalt sowie die lebensnahe und zugleich lehrplanorientierte Aufbereitung. Besonders beeindruckt zeigte sich die Jury davon, dass es sich bei den auf www.handwerk-macht-schule.de bereitgestellten Materialien um ein „Rundum-Sorglos-Paket“ für Lehrkräfte handelt. „Um die gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks aufzuzeigen und Heranwachsende für die Themen des Handwerks zu sensibilisieren, brauchen Lehrende und Erziehende nur die Materialien von ‚Handwerk macht Schule‘. Hier werden Lehrkräfte wirksam unterstützt, wichtige gesamtgesellschaftliche Themen zukunftsorientiert zu unterrichten“, so die stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der GPI und GPI-Jurymitglied Dr. Elke Raddatz in ihrer Laudatio.

Das steckt hinter „Handwerk macht Schule“

Unter www.handwerk-macht-schule.de stellt das Portal regelmäßig neben Fachartikeln vor allem Unterrichtseinheiten mit Arbeitsblättern zum Download, Bilderstrecken oder kleine Quizen sowie Fachartikel bereit. Die Materialien verknüpfen die Themen des Handwerks mit den Inhalten der Lehr- und Bildungspläne — und das über alle Schulstufen und nahezu alle Fächer hinweg. So können Lehrkräfte von der

Grundschule bis zur Sekundarstufe II die Arbeitsmaterialien direkt in ihrem Fachunterricht einsetzen.

LandBauTechnik Bundesverband ebenfalls beteiligt

Anbieter ist der Deutsche Handwerkskammertag. Unter seinem Dach wird das Angebot an Unterrichtsmaterialien von aktuell sieben Fachverbänden des Handwerks gebündelt. Die Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk, der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke, der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks, der Zentralverband Sanitär Heizung Klima sowie der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe gehören dabei zu den Verbänden der Startphase. Anfang des Jahres 2023 kam der LandBauTechnik Bundesverband e.V. hinzu. Die Bundesinnung der Hörakustiker KdÖR ist zum 1. Juli 2023 mit an Bord. Für die Konzeption, Umsetzung, Gestaltung und redaktionelle Betreuung ist die auf Bildungskommunikation spezialisierte Agentur Eduversum GmbH verantwortlich. ■

